



AUSZEICHNUNG MIT DEM QUALITÄTSSIEGEL FÜR BERUFLICHE ORIENTIERUNG

SCHULEMIT
BERUFSWAHLPASS



Mit dem Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung wird unsere überdurchschnittliche Leistung im Rahmen der Berufsorientierung gewürdigt.

Die Jury besuchte uns dazu am 28.09.2022. Sie stellten während des Audits fest, dass die Marie-Curie-Oberschule Dohna die Standards einer Schule mit Qualitätssiegel erfüllt. Unsere Arbeit schätzt die Jury wie folgt ein:

„Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten im Unterricht, an Projekttagen und im Rahmen außerunterrichtlicher Angebote, ihre Interessen, Fähigkeiten und Stärken zu erkunden und zu entwickeln. Dazu gehören u. a. der „Glücksunterricht“ in Klasse 5 und 6, „Lernen durch Engagement“ als Anliegen im Fachunterricht, der Schulsanitätsdienst, die „Streitschlichter“, das „Gesunde Schülerfrühstück“, die Beteiligung an „Komm auf Tour“ und Initiativen wie „SENSOR“, „Erasmus plus“ sowie diverse Ganztagsangebote. Besondere profilgebende Anliegen der Schule sind die Förderung von Inklusion und Medienkompetenz. So werden Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung inklusiv beschult, und die Schule ist Teil des Netzwerks der M.I.T.-Schulen. Soziales Engagement wird mit dem Projekt „Sozial 4 Dohna“ von Klasse 7 bis 10 beispielgebend eingefordert und gefördert. Die Grundlage für eine gezielte Kompetenzförderung wird mit der Potenzialanalyse in Klasse 7 gelegt. Auf deren Basis können sich die Mädchen und Jungen im Verlauf der Schuljahre kontinuierlich mit ihren Stärken, Interessen und beruflichen Vorstellungen auseinandersetzen.“ ... „Die Mädchen und Jungen können ihre beruflichen Vorstellungen praktisch entwickeln, z. B. durch ein Schnupperpraktikum im Zusammenhang mit dem „Girls' Day & Boys' Day“ in Klasse 6, Betriebserkundungen im Rahmen des Fachunterrichts und in Kleingruppen mit dem Praxisberater, die beiden Langzeitpraktika in Klasse 8 und 9 und den Besuch von Ausbildungsmessen. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse und die individuellen Interessen der Schüler führen bei hohem Engagement des Praxisberaters und von Lehrkräften auch zu individuell vertiefenden Angeboten, z. B. zur Nutzung der "Woche der offenen Unternehmen“ und zu Zusatz- bzw. Ferienpraktika.“